

UPDATE

3|14

Newsletter der Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH

salzburgresearch

Bisher gilt: Jedem Dienst sein eigenes Kabel. International beachtete Forschungsergebnisse zeigen jedoch, dass mittels Software-Defined Networking (SDN) verschiedene Internetdienste und Anwendungen über eine gemeinsam genutzte Telekommunikationsinfrastruktur laufen könnten. Vorhandene Breitbandkabel würden damit optimal ausgenutzt.

Lesen Sie weiter auf der Rückseite ▶▶

INHALTE

- Call for Partners
- AAL Award gewonnen
- Die 4. industrielle Revolution lässt auf sich warten
- Auf Trakls Spuren durch Salzburg
- Hält die Software was sie verspricht?
- ERP der Zukunft
- Breitband-Infrastruktur optimal nutzen
- Gratis Online Lernen



AUF TRAKLS SPUREN DURCH SALZBURG



DIE SCHÖNE STADT

„Alte Plätze
sonnig schweigen.
Tief im Blau und
Gold versponnen
Traumhaft harten
sanfte Momente
Unter schwüler
Buchen Schweigen“

GEORG TRAKL

Im Trakl-Jahr 2014 wurde dem Salzburger Dichter Georg Trakl ein virtueller Rundgang auf der neuen „Kulturerleben“-Plattform gewidmet. Salzburg Research hat in Zusammenarbeit mit der Georg-Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte ausgewählte Gedichte und Hintergrundinformationen zum Leben und Werk des Dichters multimedial dargestellt.

Georg Trakl (1887-1914) verbrachte Kindheit und Jugend in Salzburg. In der ehemaligen Apotheke „Zum weißen Engel“ in der Linzergasse ging Trakl in die Lehre. An der Fassade erinnert daran heute eine Tafel mit dem Gedicht „Im

Dunkel“. Auch im St. Peters-Friedhof, an der evangelischen Christuskirche, im Mirabellgarten usw. gibt es Spuren zu entdecken. Diese Gedichttafeln und wichtige Stationen aus Trakls Leben wurden digital verortet und mit Foto-, Audio-, Videomaterial angereichert. Die Webseite ist für mobile Geräte optimiert und bietet daher die

ideale Basis für einen Rundgang auf Trakls Spuren durch Salzburg. Mitmachen ist erwünscht: Kulturinteressierte sind eingeladen, die einzelnen Stationen um eigene Bilder und Geschichten zu erweitern.

Die Plattform „Kulturerleben“ wurde im Rahmen des EU-Projekts Creative Cooperation in Cultural Heritage (CreativeCH) umgesetzt und präsentiert neben dem Trakl-Rundgang weitere Sammlungen von weniger bekanntem Kulturgut in und um Salzburg.



- guntram.geser@salzburgresearch.at
- <http://kulturerleben.salzburgresearch.at/trakl>

HÄLT DIE SOFTWARE WAS SIE VERSPRICHT?

Wie gut passt eine Software zur individuellen Problemstellung? Diese Frage ist nicht immer einfach zu beantworten – speziell bei komplexen Aufgaben. Wie kommt die Software damit zurecht, wenn 800 Nutzerinnen und Nutzer gleichzeitig zugreifen? Salzburg Research beantwortete diese Fragen für einen international agierenden Logistikdienstleister.

Ein Logistikdienstleister investiert in eine neue Software zur Abwicklung der weltweiten Luft- und Seefracht. Unklar ist jedoch, ob die Software der Wahl mit der erwarteten Last zurechtkommen wird und welche Auswirkungen die neue Anwendung auf die Netzwerkinfrastruktur hat. Über tausend User in dreißig verschiedenen Ländern werden weltweit mit der Software arbeiten und größtenteils auch gleichzeitig zugreifen.

„Mit der im Laufe von diversen Projekten entwickelten Software MINER können wir als neutrale Bewertungsstelle zwischen Verkäufer

und Käufer die Server mit beliebig vielen virtuellen Clients belasten und so sowohl die Applikation wie auch die Netzwerkinfrastruktur einem realitätsnahen Stresstest unterziehen“, erklärt Projektleiter Christof Brandauer.

Die Softwareplattform MINER ist zum koordinierten Testen und Messen universell einsetzbar und kann projektspezifisch um beliebige Messinstrumente, z.B. zur Bewertung der Netzqualität oder der Performance von Applikationen, erweitert werden. Im konkreten Fall wurde eine spezielle Logistiksoftware bewertet, bei einem namhaften Salzburger Unternehmen wird gegenwärtig eine Anwendung zur Koordinierung und Synchronisierung von weltweit verteilten Softwareagenten evaluiert.

- christof.brandauer@salzburgresearch.at
- <http://miner.salzburgresearch.at>

Aus unseren Reihen: Wir gratulieren **Violeta Damjanovic-Behrendt** und **Werner Behrendt** zur Vermählung sowie **Thomas Kurz** zur Geburt seines Sohnes Paul Christoph. Besonderer Dank geht an **Thomas Pfeiffenberger** und **Veton Syliqi** für 15-jährige Zugehörigkeit zum Team und verlässliche Arbeit im Dienste der Forschung. Auch die „Forschen(den) Wadeln“ waren wieder unterwegs: Beim Grazi Man 2014 in Bad Reichenhall, einem alpinen Dreikampf, kämpften Mountainbiker **Stefan Henneberger**, Bergläufer **Simon Gröchenig** und Paragleiter **Peter Allgeyer** im August gemeinsam gegen Berg, Schwerkraft und Zeit. Leider machte das Wetter einen Strich durch die Rechnung, weshalb der Flug der Paragleiter gestrichen wurde. Aber das Ergebnis kann sich sehen lassen!